

KREMLIN AG

Abstimmungsergebnisse zur außerordentlichen Hauptversammlung am 18.11.2016 in München

TOP	Beschlussfassung	stimmberechtigte Stimmen	gültige Stimmen	Anteil an % am Grundkapital	JA-Stimmen	NEIN-Stimmen	Enthaltungen	Annahme mit %
1	Neuwahl von Herrn Patrick Kenntner zum Aufsichtsrat	259.665	259.543	64,89%	139.092 (53,59%)	120.451 (46,41%)	122	53,59%
	Neuwahl von Herrn Wolfgang Erhard Reich zum Aufsichtsrat	259.665	259.543	64,89%	139.092 (53,59%)	120.451 (46,41%)	122	53,59%
	Neuwahl von Herrn Wolfgang Wilhelm Reich zum Aufsichtsrat	259.665	259.543	64,89%	139.092 (53,59%)	120.451 (46,41%)	122	53,59%
	Wahl von Herrn Willy Bublitz zum ersten Ersatzmitglied des Aufsichtsrats	259.665	259.543	64,89%	139.092 (53,59%)	120.451 (46,41%)	122	53,59%
	Wahl von Herrn Gerhard Proksch zum ersten Ersatzmitglied des Aufsichtsrats	259.665	259.543	64,89%	139.092 (53,59%)	120.451 (46,41%)	122	53,59%
2	Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlage von EUR 400.00 um bis zu EUR 400.000 auf bis zu EUR 800.000	259.665	259.543	64,89%	139.092 (53,59%)	120.451 (46,41%)	122	53,59%

Der Tagesordnungspunkt 3 aus dem Ergänzungsverlangen der Aktionärin SPV AG & Co. KG a.A. i.L. „Beschlussfassung über die Schaffung eines Entsendungsrechts und Satzungsänderung“ wurde vom Antragsteller zurück genommen. Über Tagesordnungspunkt t 3 wurde somit nicht abgestimmt.

Über die Tagesordnungspunkte 4-6

- Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung und die Bestellung eines Sonderprüfers gemäß § 142 Abs. 1 AktG
- Sonderprüfung betreffend Handlungen des Herrn Wolfgang Wilhelm Reich als angeblicher Vertreter der Kremlin AG nach dem 27.02.2014
- Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gemäß § 147 Abs. 1 AktG insbesondere gemäß §§ 93 Abs. 2 und 3 AktG, § 116 AktG gegen das ehemalige Mitglied des Vorstands, Wolfgang Wilhelm Reich, das Aufsichtsratsmitglied Patrick Kenntner und das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Gerhard Proksch, sowie Bestellung eines besonderen Vertreters gemäß § 147 Abs. 2 Satz 1 AktG wegen

aus der Ergänzung der Tagesordnung der Aktionärin Deutsche Balaton AG wurde nicht abgestimmt.